

TSV-Coach Janke: Das war kein Einstand nach Maß

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf verliert in Edemissen deutlich – Müller einziger Lichtblick – Hestermann-Brüder verletzt

Das hatte sich Detlef Janke ganz anders vorgestellt. Bei seinem Comeback auf der Trainerbank des TSV Wietzendorf gab es eine deutliche und verdiente 24:31 (9:14)-Niederlage bei der HSG Nord Edemissen. Damit findet sich der TSV gleich zum Start der Handball-Verbandsliga auf dem letzten Platz wieder.

„Sieben Tore Unterschied sind natürlich viel zu viel, zumal Edemissen nun nicht die Übermannschaft der Liga ist“, meinte Janke. Nahezu alle Wietzendorfer seien deutlich unter ihren Möglichkeiten geblieben. Einzige Ausnahme: Henric Müller, der nicht nur zehn Tore erzielte, sondern sich auch in der Defensive gegen das Debakel stemmte. Komplettiert wurde die unerfreuliche Reise für die Wietzendorfer durch die Verletzungen der Hestermann-Brüder: Nikals schied mit Verdacht auf Nasenbeinbruch aus, Jannik musste mit einer Platzwunde auf dem Knie passen.

„Daran hat es aber nicht gelegen“, meinte Janke, der seinem Team einen ganz passablen Start bescheinigte. Doch nach 2:0 und 3:1 für die Gäste kam die HSG besser ins Spiel. Der TSV warf nun viel zu harmlos und handelte sich dadurch eine Reihe von Kontertoeren ein. Bei 7:7 waren beide Team ein letztes Mal auf Augenhöhe. Kurz vor der Pause verpasste es der TSV in zweifacher Überzahl, ein 8:11 zu verkürzen.

Den Wiederbeginn verschlief das Janke-Team dann komplett. Die HSG, deren Kreisläufer Jan Schueddemage immer wieder nur auf Kosten von Siebenmetern zu stoppen war, zog auf 20:11 weg. Bei 26:15 lag Edemissen gar mit elf Treffern vor. „Da drohte das eine ganz bittere Geschichte zu werden“, meinte Janke. Wenigstens konnte der TSV noch ein wenig Ergebniskosmetik betreiben. Unterm Strich blieb trotzdem ein sehr enttäuschender Auftakt in die neue Spielzeit.

(Böhme-Zeitung)